

Ein großer Tag

Die Preisträgerausstellung und die Preisverleihung durch Lothar Späth zählen zu den Highlights der hochrheinischen Kulturlandschaft. Pro-minente Persönlichkeiten wie der Schauspieler Charles Brauer unterstützen mit ihrem Wissen die Schülerfirma EmO und sorgen dafür, dass Preisträgerausstellung und Preisverleihung professionell organisierte Events sind.

Kein Wunder, dass die eingeladenen Preisträgerinnen und Preisträger tief beeindruckt sind. Ihre persönliche Begegnung mit Lothar Späth, die Würdigung ihrer Bilder, die große Gastfreundschaft und die Anteilnahme des Publikums sind für sie ein unvergessliches Erlebnis.



*Preisverleihung 2012:
15 stolze Preisträgerinnen und Preisträger
genießen den Applaus des Publikums und
präsentieren ihre Urkunden*

Die Lothar Späth Förderpreis- Stiftung

Damit der Lothar Späth-Förderpreis auch über die Lebenszeit seines Stifters hinweg verliehen und das künstlerische Schaffen von Menschen mit geistiger Behinderung gewürdigt und gefördert werden kann, haben Lothar Späth und die Stadt Wehr im Sommer 2013 die „Lothar Späth Förderpreis-Stiftung“ gegründet.

Sie hat folgende Stiftungszwecke:

- Weiterführung des Lothar Späth-Förderpreises
- Förderung der Kunst und Kultur von Menschen mit geistiger Behinderung
- Pflege der Sammlung von Kunstwerken aus dem Späth-Preis
- Organisation von Veranstaltungen zugunsten des Späth-Preis

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenverordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Kontakt:

Lothar Späth Förderpreis-Stiftung
Hauptstraße 16
79664 Wehr
Tel. 07762-808-101
Michael.thater@wehr.de

Die Lothar Späth Förderpreis-Stiftung

Inklusion durch Kunst



*Die Stiftung für die Integration
von Menschen mit geistiger Behinderung
über künstlerische Kreativität*

Lothar Späth und der Förderpreis



Lothar Späth ist durch Anne-Sophie Mutter und den evangelischen „Kunstpfarrrer“ Paul Gräb eng mit Wehr verbunden. Als 1986 das Haus der Diakonie in Wehr-Öflingen für Menschen mit geistiger Behinderung gegründet wurde, zählte auch der damalige Ministerpräsident zum Unterstützerkreis.

Die Kunstaktivitäten im Haus der Diakonie faszinierten ihn so sehr, dass er 2006 mit der Stadt Wehr einen „Förderpreis für Künstler/innen mit geistiger Behinderung“ schuf.

Der Förderpreis soll Impulse zur Entwicklung der Kunst geistig Behinderter geben und neue Wege zur Inklusion aufzeigen.

Der Lothar Späth-Förderpreis zählt zu den bedeutenden Preisen für Outsider-Kunst im deutschsprachigen Raum. Fast 90 Künstlerinnen und Künstler mit geistiger Behinderung wurden seit 2006 von Lothar Späth persönlich ausgezeichnet.

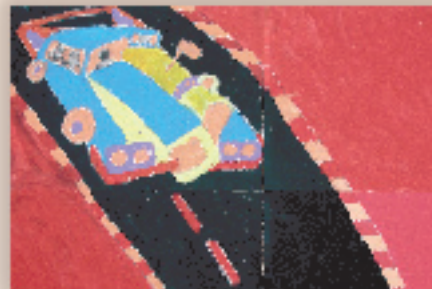
Kooperation mit Schülern

Seit 2010 wird der Lothar Späth-Förderpreis von den 8. Klassen der Walther von Klingen-Realschule Wehr im Rahmen des Projektunterrichts organisiert. Eine eigens für diesen Zweck gegründete Schülerfirma managt alle Abläufe und Aufgaben des Späth-Preises.

Jährlich werden über 300 Originalbilder aus etwa 50 Einrichtungen der Behindertenpflege ausgepackt, archiviert, gelagert, der Jury präsentiert, für die Preisträgerausstellung präpariert und nach der Preisverleihung wieder an die Einrichtungen zurückgeschickt.



Lothar Späth im Gespräch mit Schülern



Schüler Lernen für's Leben

Die Schülerfirma EmO (Event Management Organisation) ist wie eine richtige Firma aufgebaut und funktioniert auch so. Sie erhält von Lothar Späth ein Jahresbudget in Höhe von 10.000 €. Sie legt den Finanz- und Geschäftsplan vor, verantwortet die Ausgaben und rechnet am Ende des Jahres die Kosten ab.

So entstand ein einzigartiges Schulmodell, das künstlerisch-ästhetische Komponenten mit sozialem Engagement und betriebswirtschaftlichem Lernen verbindet. Die Schule öffnet sich dem realen Leben.

Durch den Späth-Preis gewinnen die Schüler tiefe Einblicke in die Situation von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Sie lernen zudem die Grundzüge des Veranstaltungsmanagements sowie des betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns kennen.

Und darüber hinaus sind sie auch ganz praktisch tätig, beispielsweise indem sie mit Profikünstlern wie Lilot Hegi die Preisträgerausstellung aufbauen.

